

## Forscherbericht Forscherdetektive auf spannender Expedition

Nach der Eröffnung am Montag marschierten die Forscherdetektive im strömenden Regen hinauf ins Forscherzentrum. Im Forscherlabor angekommen züchteten sie nach einigen Kennenlernspielen ihre eigenen Salzkristalle. Nach der Mittagspause ging es mit einer Erfrischung aus selbst hergestelltem Brausepulver gestärkt in den Nachmittag. Nun formten die Forscherdetektive Slimeys – eine Masse, die fest und flüssig ist.



Die Forscherdetektive starteten mit einem süßen Leckerbissen in Form von Gummibärchen in den Dienstag. Anschließend ärgerten sie ihr Monster so sehr, dass es anfang bunten Schaum zu spucken. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Musik. Mithilfe von Gläsern, Flaschen, Trommeln und vielem anderen das Lärm macht, lernten die Forscherdetektive die Schallwellen und deren verblüffenden Fähigkeiten kennen.



Am Mittwoch erwarteten die Forscherdetektive hohen Besuch. Ein waschechter Forscher von der Universität kam vorbei und entführte die Kinder mit spannenden Experimenten über Wärme und Kälte, Luftdruck und mit flüssigem Stickstoff ins Reich der hohen Wissenschaften. Anschließend stellten sich die Forscherdetektive der kniffligen Herausforderung, wie man es schafft, dass ein rohes Ei den Sturz aus dem ersten Stock überlebt. Auch die gemeinsame Jause mit selbst gemachter Butter durfte nicht fehlen. Zum Abschluss dieses ereignisreichen Tages segelten viele Playmobilfiguren durch das Forscherzentrum - getragen von selbst gebauten Fallschirmen.



Am Donnerstag erforschten die Forscherdetektive im Wasserlabor welche Gegenstände schwimmen, welche Stoffe sich im Wasser lösen und wie man Knete schwimmen lassen kann. Vor dem Forscherzentrum experimentierten die jungen Forscher mit Trockeneis, sie tranken Saft – gekühlt mit Trockeneis – und ließen Trockeneisbomben platzen. Ein wenig Trockeneis wurde in das Forscherlabor mitgenommen und die Detektive forschten weiter. Am Nachmittag war viel los. Nachdem die jungen Forscher herausgefunden hatten, dass Schwarz eigentlich gar nicht nur schwarz ist, durften sie in Stationen auch die Inhalte der anderen Forschergruppen kennen lernen. Zum Abschluss des Tages gab es dann noch Eis – selbst gemacht mit flüssigem Stickstoff.



Zu Beginn des letzten Tages machten die Forscherdetektive aus Fruchtsaft Eismatsch. Danach wurden eine Forscherrakete gestartet und Windsäcke gebaut. Die Windsäcke erprobten die Forscherdetektive auch noch bei starken Windböen. Gestärkt vom Mittagessen und ausgeruht von der Freizeit gingen die Forscherdetektive mit Feuereifer an die Arbeit um das Forscherlabor für die große

Abschlusspräsentation herzurichten. Neben Plakate malen und Stationen vorbereiten blieb noch genügend Zeit um die Geheimtinte wieder sichtbar zu machen. Die Eltern wurden von den eifrigen jungen Forschern durch das Labor geführt und dann gab es für jeden Forscherdetektiv eine Urkunde. Als Abrundung der Forschertage wurde der Forschersong, der die Forschertage die ganze Woche begleitet hatte, vor dem Forscherzentrum gemeinsam mit allen Forschergruppen noch ein letztes Mal zum Besten gegeben.